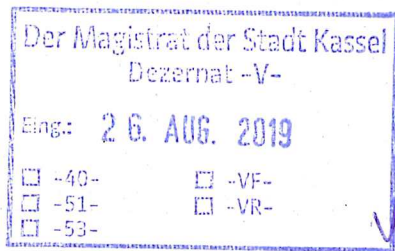


- 40 -

Kassel, 20. August 2019  
Frau Steinbach/Tel. 1259

An

- V -



**Bericht zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN und des Stadtverordneten Andreas Ernst (Stavo-Beschluss vom 20. Mai 2019) im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 21. August 2019  
Vorlage Nr. 101.18.1260 - Schulhöfe grüner und naturnaher gestalten**

*Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung*

- *über bisherige Projekte zur naturnahen, grünen und bewegungsorientierten Gestaltung von Schul- und Pausenhöfen an Kasseler Schulen zu berichten*
- *darzulegen, in welchem Umfang diese Projekte Bestandteil einer Strategie zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) angesehen werden können und*
- *Möglichkeiten aufzuzeigen, den o.a. Projektrahmen auszuweiten.*

Die Förderung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist wichtig, das Thema wird von unterschiedlichen Ämtern bei der jeweiligen Arbeit mitgedacht und teilweise mit bearbeitet. Dies schlägt sich in einer Vielzahl von Aktivitäten nieder, die z. B. im Rahmen der Stadtentwicklung, der Freiraumgestaltung und auch der Gestaltung von Kita- und Schulgelände angestoßen und ausgestaltet werden. Die Gestaltung von Schulhöfen spielt eine eher kleine Rolle.

Soll ein Schulhof neugestaltet werden, ist das Kinder- und Jugendbüro mit der Kinder- und Jugendbeteiligung selbstverständlich dabei. In den letzten Jahren konnten so an einigen Schulen Umgestaltungen gewünscht, geplant und (teilweise) umgesetzt werden.

- Schule Am Wall, Losseschule, Luisenschule, Hegelsbergschule: Bei allen Projekten ging es um Kletter- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Aufenthaltsmöglichkeiten. Bei den Grundschulen wurde sehr häufig von den Kindern der Wunsch nach „mehr Grün“, „Blumen“ und „Bäumen“ geäußert. Die Entsiegelung der Asphaltflächen ist jedoch zu kostenintensiv und sie konnte bisher in keinem der Beispiele durchgeführt werden. Bei den meisten naturnahen Umgestaltungen handelt es sich um kleinere Maßnahmen, bei denen es vor allem darum geht die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und Naturmaterialien zu verwenden.
- Bei der Luisenschule konnten auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler mehrere naturnahe Aufenthaltsbereiche geschaffen werden.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Schulhofgestaltung nicht ausschlaggebend ist für eine Förderung der BNE bei den Schülerinnen und Schülern. BNE ist Aufgabe in Erziehung und Unterricht und muss durch handelnde Personen mit den Kindern- und Jugendlichen gemeinsam erarbeitet und gelebt werden.

BNE in Schule sollte Inhalt im Unterricht sein. Das Land Hessen zeichnet in seiner Verantwortung für den Unterricht im Rahmen der „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen“ Schulen mit dem Zertifikat „Hessische Umweltschule“ aus. Sieben Kasseler Schulen sind Umweltschulen:

- Schule am Wall
- Auefeldschule
- Grundschule Bossental
- Valentin-Traudt-Schule
- Pestalozzischule
- Offene Schule Waldau
- Goethe-Gymnasium

Dabei kann eine Schule - neben den Themenbereichen Naturerlebnis und Naturschutz, Klimaschutz, Energiegewinnung, Abfallvermeidung, Ernährung, Konsum, Fairer Handel oder der Auseinandersetzung mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) - auch an der ökologischen Gestaltung des Schulgeländes arbeiten. Unterstützt werden können die Kasseler Schulen in diesem Prozess vom Wassererlebnishaus in Fulda.

Für Kinder und Jugendliche stehen außerdem verschiedene außerschulische Lernorte in Kassel, wie z. B. der Kinderbauernhof, der Lernhof Natur & Geschichte, das Naturkundemuseum, das Schulbiologiezentrum Kassel, das Freilandlabor Dönche oder die Waldschule Kassel offen, wo unter fachkundiger Anleitung BNE erlebbar wird.

27 Schulen in Trägerschaft der Stadt bewirtschaften einen eigenen Schulgarten. Auch hier kann BNE gut umgesetzt werden, wenn die Arbeit im Garten auch immer wieder im Unterricht aufgegriffen wird.

Die Stadt kann ihre Bemühungen zur Förderung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung sicher noch verstärken, dabei spielt die Gestaltung der Schulhöfe jedoch nicht die wichtigste Rolle.



Übersicht Schulgärten an Kasseler Schulen

Stand 17.06.2019

Schule	Schulgarten	Bemerkungen
<b>Grundschulen</b>		
Am Heideweg		
Am Lindenberg	X	
Am Wall	X	
Am Warteberg	X	
Auefeldschule		
Brückenhof/Nordshausen		
Carl-Anton-Henschel-Schule	X	Garten ist gepachtet außerhalb des Schulgeländes
Dorothea-Viehmänn-Schule		
Eichwäldchen		
Ernst-Leinius-Schule	X	Garten ist gepachtet außerhalb des Schulgeländes
Fasanenhofschule	X	Garten AG vorhanden
Fridtjof-Nansen-Schule		
Friedrich-Wöhler-Schule	X	kleiner Schrebergarten über den Förderverein in der Kolonie Hofbleiche
Grundschule Bossental	X	
Grundschule Harleshausen	X	
Grundschule Kirchditmold	X	
Grundschule Waldau		
GS Wolfsanger/Hasenhecke		Schule hätte sehr gerne einen Schulgarten
Herkuleschule		
Hupfeldschule	X	
Jungfernkopf		
Königstor	X	
Losseschule		Wunsch der Schule nach einem Schulgarten
Schenkelsberg		
UnterneustädterSchule	X	
Valentin-Traudt-Schule	X	
<b>Realschule</b>		
Luisenschule	X	
<b>Förderschule</b>		
Alexander-Schmorell-Schule	X	
August-Fricke-Schule	X	Zwei Gärten (an beiden Standorten)
Mönchebergchule		
Osterholzschule	X	
Pestalozzischule	X	
Wilhelm-Lückert-Schule		

<b>Gesamtschule</b>		
Carl-Schomburg-Schule	X	Sehr engagiertes Team und Schulgarten AG
Georg-August-Zinn-Schule	X	
Schule Hegelsberg	X	
Heinrich-Schütz-Schule	X	Garten AG vorhanden
Johann-Amos-Comenius-Schule		
Offene Schule Waldau	X	
Reformschule	X	Auf einem Gelände eines Kleingartenvereins
<b>Gymnasien</b>		
Albert-Schweitzer-Schule		
Friedrichsgymnasium		Kein Schulgarten aber ein Hochbeet
Goethe-Gym.		Kein Schulgarten aber ein Hochbeet
Jacob-Grimm-Schule	X	
Wilhelmsgymnasium		
<b>Berufliche Schulen</b>		
Arnold-Bode-Schule		
Elisabeth-Knippling-Schule	X	
Friedrich-List-Schule		
Martin-Luther-King-Schule		
Max-Eyth-Schule		
Oskar-von-Miller-Schule		
Paul-Julius-von-Reuter-Schule		